

26.

PROF. DR. FREUD

26. XI. 1921

WIEN, IX, BERGGASSE 19

lieber Herr Vater
 dankend erwidere ich
 Ihre freundschaftliche
 Briefe und hoffe sehr
 die Zeit der Isolation
 man überbringe
 Sie in Wien
 Arbeit
 ist etwas ganz
 möglich. Hat man
 nicht
 andere
 möglich
 man
 für
 das
 mit
 Freund

25. (Printed card with added handwritten message)

Wien, Mai 1931

Dank fuer Ihre freundliche Anteilnahme an meinem

75. Geburtstag.

Handwritten:

Lieber Herr Doktor!

Besonderen Dank Ihnen und allen Mitgliedern Ihres Instituts fuer die Ausdrucksformen Ihrer mir freundlichen Gesinnung. Sie wissen welchen Anteil ich an den Schicksalen des Sanatoriums nehme. Leider -- in gewissen Hinsicht muss ich es bedauern -- werde ich Tegel heuer nicht sehen. Ich muss mich in der Naehе von Wien von den Nachwirkungen der letzten Operation erholen.

FREUD

26.

26.12.1931

Lieber Herr Doktor!

Dankend erwidere ich Ihre Festtagswuensche. Es sind sonst gerade nicht die Zeiten in denen man Orchideen entbehrt.

Der in Ihrer letzten Arbeit mitgeteilte Fall ist etwas ganz ausserordentliches. Hat man viel Aussicht, andere Faelle aehnlichen Leidens in gleicher Weise umzustimmen? Ich weiss, Sie sind darin voll guter Erwartungen.

Mit herzlichem Gruss,

FREUD

December 26, 1931

Dear Herr Doctor:

Thanks for your holiday wishes which I return. Our time however is not one in which one needs orchids.

The case you report about in your last paper is something quite extraordinary. Is there much hope of changing similar cases in the same way? I know that you are full of favorable expectations about this.

With cordial greetings,

Yours,

F R E U D

December 26, 1931

Dear Herr Doctor:

Thanks for your holiday wishes which I return. Our time however is not one in which one needs orchids.

The case you report about in your last paper is something quite extraordinary. Is there much hope of changing similar cases in the same way? I know that you are full of favorable expectations about this.

With cordial greetings,

Yours,

F R E U D